



Scheckübergabe Förderung durch Soroptimisten und das Hotel von Euch



Die Soroptimisten unterstützen seit jeher soziale Projekte. Der Club Meppen/Lingen fördert nun das erste Mal eine Einzelunternehmung. Nele Uhlemann wird im August 2010 für 12 Monate über die Non-Profit-Organisation ICJA nach Vietnam gehen. Der Freiwilligenaustausch leistet weltweit durch internationale Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische Friedensarbeit und fördert gesellschaftspolitisches Engagement. In Hanoi wird Nele in der Beschäftigungsinitiative Organic Garden beschäftigt sein. Für die Kosten dieser humanitären Auslandshilfe bemühte sich Nele um

Unterstützung. Diese fand sie in den Soroptimisten, Club Meppen/Lingen, und dem Hotel von Euch. Am 13. Juli 2010 fand die Scheckübergabe in den Räumlichkeiten des Hotels von Euch statt. Frau Hötz für die Soroptimisten und Frau Schrewe-Powischil für das Hotel von Euch übergaben Schecks in Höhe von 500 und 250 Euro an Frau Uhlemann. In einem Vorabgespräch berichteten die genannten Personen von dem bemerkenswerten Mut und Engagement von Nele. Die nächsten 12 Monate berichtet Nele im „Der Meppener“ jeden Monat aus Vietnam.

Weltweit, Teil 1

(von Nele Uhlemann)

Bald geht es los: Nele kurz vor dem Abflug

Nachdem mich der ICJA angenommen hatte und ich einen Platz in Vietnam zugesichert bekam, begann eine Zeit der Zettelkriege. Fast täglich erhielt ich wichtige E-Mails. Neben allgemeinen Informationen gab es auch englische Fragebögen, die dem Partnerkomitee in Vietnam helfen sollten, mich im richtigen Projekt zu platzieren.



Freiwilligenaustausch weltweit

Schon im Frühjahr stand das erste Vorbereitungsseminar an. Dort lernten wir den ICJA besser kennen und bekamen Informationen, wie wir einen Spendenkreis für unser Projekt aufbauen können.

Es ist nämlich so, dass mein Projekt im Rahmen des „Weltwärts-Programmes“ steht. Das heißt, dass ein Teil des Geldes vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) übernommen wird. 25%, das entspricht

der Summe von 1800 Euro, muss der Freiwillige durch einen sogenannten Spendenkreis selbst erbringen. Der ICJA (Internationaler christlicher Jugendaustausch) übernimmt die Vermittlerrolle. Der Verein besteht aus ehrenamtlichen Arbeitern. So wie es in Deutschland den ICJA gibt, gibt es in anderen Ländern andere Vereine, die sich alle im Dachverband ICYE (International Cultural Youth Exchange) zusammen schließen. Untereinander tauschen die Vereine Freiwillige aus. In Vietnam wird mich der VPV (volunteers for peace vietnam) aufnehmen. Der ICJA ermöglicht auch Freiwilligen, aus anderen Ländern, ein soziales Austauschjahr in Deutschland zu machen. Gastfamilien werden immer gesucht. Wer Interesse hat sich an dem kulturellen Austausch zu beteiligen und einen Gastfreiwilligen aufzunehmen, kann sich gerne bei der untenstehenden E-Mail-Adresse melden. Voller Motivation und Vorfreude verließen wir das Seminar. In Meppen wieder angekommen, sank die Motivation jedoch.

Schule dominierte wieder meinen Alltag und der Spenderfang war auch nicht so einfach wie gedacht. Absagen bekam ich nicht so viele. Viel mehr entschieden sich die meisten, gar nicht zu antworten.

Irgendwann auf der Arbeit erzählte ich Kollegen von meinen Plänen, ein Jahr nach Vietnam zu gehen. Zufällig hörte meine Chefin Sandra Schrewe-Powischil das Gespräch. Sie war sofort interessiert und wollte mehr darüber wissen. So erzählte ich von den Spenden, die ich benötigte. Sie hatte sofort eine Idee, da sie Mitglied im Club der Soroptimisten ist, schlug sie mein Projekt in ihrem Club vor.

Bald darauf lernte ich weitere Mitglieder des Clubs kennen und es wurde entschieden, mein Projekt mit 500 Euro zu fördern. Auch mein Arbeitgeber, das „Hotel von Euch“, schloss sich an und spendete mir 250 Euro. Bei einem Pressetermin lernte ich dann auch Tom Hagemann kennen. Wir vereinbarten, dass ich jeden Monat einen Bericht für den „Der Meppener“ schreibe. Auch Tom war von dem Projekt begeistert und vergrößerte meinen Spendenkreis um 120 Euro. Derzeit fehlen mir noch 630 €.

Ich würde mich freuen, wenn sich noch einige Spender finden würden. Dabei zählt jeder Euro. Selbstverständlich erhalten die Spender eine Spendenquittung. Leider kann ich noch nicht genau sagen, welches Projekt ich unterstützen werde. Ich warte noch auf die entscheidende E-Mail. Jedoch weiß ich, dass die Projekte, die zur Auswahl stehen, meist mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Es gibt Projekte in Waisenheimen, Schulen und auch in Heimen, in denen Kinder, an den Spätfolgen des im Krieg versprühten Agent Orange leiden.



Wer nun Lust bekommen hat, selber einmal Gastfamilie zu sein oder mir zu helfen meinen Spendenkreis zu erweitern, der kann sich gerne unter redaktion@dermeppener.de melden.